



PRESSEMITTEILUNG 26. September 2017

2. Symphoniekonzert „Le Double“ am 8. Oktober

Henri Dutilleux: Symphonie Nr. 2 „Le Double“

Marc-André Dalbavie: Fantaisies für Cello und Kammerorchester

Claude Debussy: Drei Symphonische Skizzen für Orchester – „La Mer“ L 109

Sylvain Cambreling, Dirigent

Andrei Ioniță, Violoncello

Sonntag, 8. Oktober 2017, 19.00 Uhr, Laeiszhalle Großer Saal, Karten: 9 bis 49 Euro (+VVK)

Einführung: 18.00 Uhr, Studio E

Sylvain Cambreling leitet bei seinem Symphoniker-Debüt ein rein französisches Programm

Ein ganzer Abend nur mit französische Komponisten. Das wollte Chefdirigent **Sir Jeffrey Tate** zum Abschluss der Saison 2016/2017 präsentieren. Er mochte das. Konzertabende etwa mit Werken von ausschließlich englischen oder skandinavischen Komponisten. Und im Juni dieses Sommers also nur Franzosen. Doch Sir Jeffrey starb wenige Wochen zuvor, aus dem französischen Abend mussten die Symphoniker Hamburg ein Abschiedskonzert machen. Der französische Dirigent **Sylvain Cambreling** hatte daraufhin die Idee, das (in zweifacher Hinsicht) ausgefallene Programm zu wiederholen – im Andenken an seinen verstorbenen Freund. Eine brillante Idee, Sir Jeffrey hätte sie geliebt. Das Spannende ist, dass nahezu alles, was die französische klassische Musik seit 100 Jahren ausmacht, im Programm enthalten ist: Um die Jahrhundertwende sorgte der Impressionismus etwa mit **Claude Debussy** international für Aufsehen. **Henri Dutilleux** war im 20. Jahrhundert einer der Individualisten, die sich vom Impressionismus verabschiedeten. Und unser Zeitgenosse **Marc-André Dalbavie** sammelte bei Pierre Boulez und im legendären Forschungszentrum IRCAM lehrreiche Erfahrungen.

Sylvain Cambreling wurde in Amiens, Frankreich, geboren. 1999 bis 2011 war er Chefdirigent des SWR Sinfonieorchesters Baden-Baden und Freiburg, mit dem er u.a. das Orchesterwerk von Messiaen einspielte, wofür er 2009 als Dirigent des Jahres mit dem ECHO Klassik Preis sowie dem Deutschen Schallplattenpreis und 2010 mit dem MIDEM Contemporary Music Award ausgezeichnet wurde. 2012 wurde Sylvain Cambreling das Bundesverdienstkreuz verliehen. Der 1994 in Bukarest geborene Cellist **Andrei Ioniță** erlebte seinen großen internationalen Durchbruch 2015, als er den 1. Preis des Internationalen Tschairowsky-Wettbewerbes in Moskau gewann. In den letzten Jahren war Andrei Ioniță in den Sälen wie der Carnegie Hall in New York, der Cadogan Hall in London, der Berliner Philharmonie oder dem Gasteig und Herkulesaal in München zu Gast.

HINWEISE // Der Erste Gastdirigent Ion Marin leitet das 1. VielHarmonie-Konzert am 12. Oktober; Sergey Khachatryan spielt darin Beethovens Violinkonzert. // Im 1. Kammerkonzert dieser Saison am 22. Oktober sind drei Klaviertrios von Mozart, Beethoven und Brahms zu erleben. // Die argentinische Tango-Formation „34 Puñaladas“ gibt im 2. Kammerkonzert am 9. November ihr Deutschland-Debüt. //

Olaf Dittmann, Presse und Kommunikation, +49 (0)176 101 43 529, o.dittmann@hamburgersymphoniker.de
SYMPHONIKER HAMBURG – LAEISZHALLE ORCHESTER